

22. JAN. 1993

Dresden

## Vorbemerkungen

①

Der Mediziner Carus hat als Gynäkologe, Pathologe, Anatom und Psychologe Bedeutendes geleistet. Er war zugleich Naturwissenschaftler, Künstler und Philosoph. Auch in diesen Bereichen erbrachte er Neues und Bleibendes. Als Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften und Akademien nahm er am wissenschaftlichen Leben Deutschlands und Europas Anteil, u. a. als Präsident der „Leopoldina“ wirkte er auch wissenschaftspolitisch. Gemeinsam mit Lorenz Oken begründete er die „Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte“ (1822), die sich bis zum 20. Jh. Weltruhm erwarb. Er hatte ein tiefes Verhältnis zur Literatur und hinterließ ein reichhaltiges literarisches Werk in allen von ihm behandelten Bereichen. Das von ihm verkündete und praktizierte ärztliche Ethos ist bis auf unsere Zeit beispielhaft. Carus war ein wahrhaft enzyklopädischer Geist. Als Leibarzt dreier sächsischer Könige sah er seine Funktion auch in der Durchsetzung demokratischer gesundheitspolitischer Ziele.

Carl Gustav Carus wurde am 3. Januar 1789 als Sohn eines Färbereipächters in Leipzig geboren. Nach dreijährigem Besuch der Thomasschule bezog er bereits am 21. 4. 1804 die Leipziger Universität. Er studierte zunächst Physik, Botanik und Chemie und unternahm erste Mal- und Zeichenversuche. 1806 wechselte Carus zum Studium der Medizin über, das er 1811 mit Promotion und Habilitation abschloß. Nach einigen Jahren ärztlicher Praxis in Leipzig, unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, wurde Carus 1814 als Professor für Geburtshilfe an die spätere Chirurgisch-medizinische Akademie und Direktor des Königlich-Sächsischen Entbindungsinstitutes nach Dresden berufen. 1827 zum kgl. Leibarzt, Hof- und Medizinalrat ernannt, entfaltete er eine vielseitige Tätigkeit als erfolgreicher Arzt, Naturforscher, Naturphilosoph und Künstler.

Eine große Anzahl bedeutender Persönlichkeiten berührte im Laufe der Jahre seinen Lebenskreis, darunter Alexander v. Humboldt, Ludwig Tieck, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Christian Gottfried Ehrenberg, Dietrich Georg Kieser, Johann Heinrich Pestalozzi, Christoph Wilhelm Hufeland, Friedrich Schlegel, Leopold von Buch, Heinrich Wilhelm Dove und Künstler wie Bertel Thorwaldsen, Karl Friedrich Zelter, Caspar David Friedrich, Ernst Friedrich August Rietschel, Christian Clausen Dahl, Julius Friedrich Bendemann, Julius Hübner, Christian Daniel Rauch, Karl Gutz-